

Dr. med. Thierry Rochat
Lungenspezialist
Hon.-Prof an der medizinischen Fakultät, Genf

Bern, 21. Januar 2016

Die Gründe, warum wir aus medizinischer Sicht NEIN zum Bau einer 2. Gotthardröhre stimmen müssen

Sollte am 28. Februar der Bau einer zweiten Röhre am Gotthard gutgeheissen werden, so wird der Straßenverkehr durch den Gotthard und auf der ganzen Nord-Süd-Achse zunehmen. Es ist sicher naiv oder unaufrechtig, das Gegenteil zu behaupten oder gar im tiefsten Inneren zu denken, diese Zunahme des Verkehrs sei nicht so schlimm, die Schweiz könne sich sehr gut damit abfinden.

Auf diesen letzten Punkt müssen wir Ärzte reagieren. Diese Zunahme des Verkehrs wird sehr konkrete Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung haben.

Seit einer großen, mehr als 20 Jahre alten amerikanischen¹ Studie ist bekannt, dass die Luftverschmutzung mit einer Zunahme der Sterblichkeit verbunden ist. Sie verstärkt den Alterungsprozess unserer Arterien (Arteriosklerose) und erhöht die kardiovaskulären Erkrankungen. Diese US-Studie verglich Städte mit einer ähnlichen Feinstaubbelastung, wie man sie heute in der Gegend von Lugano misst ($30 \mu\text{g}/\text{m}^3$), mit anderen Städten, deren Luftqualität besser war. Seither bestätigten zahlreiche weitere Studien aus Europa und der Schweiz diese Zunahme der Sterblichkeit.² Die Luftverschmutzung hat ähnliche Auswirkungen auf unsere Arterien wie Cholesterin oder Zigarettenrauch.

Ist bei uns die Feinstaubbelastung hoch (+ 50 bis + 100 $\mu\text{g}/\text{m}^3$), kommen ausserdem 5 und 10% mehr Menschen mit Atem- oder Herzschwierigkeiten in die Notaufnahme.³

Das Problem liegt nicht nur darin, dass die Luftverschmutzung das Leben verkürzt. Es besteht in erster Linie darin, dass sie unserer Gesundheit schadet: Sie bewirkt mehr Erkrankungen der Atemwege, mehr Herzsymptome⁴, mehr Krankheitsmeldungen und einen allgemein verschlechterten Gesundheitszustand. Man braucht nicht nach Peking zu gehen, um es zu erleben. Die Verschmutzung, die wir in bestimmten Gegenden der Schweiz beobachten, schadet unserer Lebensqualität.

Seit 1991 finanziert der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung eine Studie, die die Auswirkungen der Luftverschmutzung auf unsere Gesundheit untersucht (SAPALDIA Studie).^{4,5} In den Gegenden der Schweiz, wo die Luftqualität sich verbessert hat, konnten wir zeigen, dass sich der Rückgang der Lungenfunktion mit dem Alter sichtbar verlangsamt, was in den anderen Gegenden⁵ nicht der Fall war. Mit anderen Worten: Unsere Lungen altern mehr oder weniger schnell, je nachdem, ob die Luftqualität besser oder schlechter ist.

Asthma-Symtome kommen bei den Kindern häufiger vor je näher sie an einer stark befahrenen Strasse wohnen. In Kalifornien konnte man zeigen: Kinder, die an relativ

belasteten Orten zu Hause sind (gleicher Stand zum Beispiel wie Genf oder Lugano), haben mit 18 Jahren weniger gute Atemfunktionen als Kinder, die an Orten aufwachsen, wo die Luft sauberer ist (vergleichbar mit dem Verschmutzungsniveau, das man in der Schweiz auf dem Land findet).⁷

Zusammenfassend zeigt die wissenschaftliche Forschung: Die durch den Straßenverkehr verursachte Verschmutzung hat erstens zur Folge, dass die Kinder eine weniger gute Atementwicklung aufweisen; und zweitens, dass bei Erwachsenen eine beschleunigte Alterung (der Lungen und des Herzens) stattfindet.

Eine verantwortliche Politik muss alles unternehmen, um eine weitere Zunahme des Straßenverkehrs zu verhindern. Und wenn immer möglich sollte die Politik die Verkehrsbelastung reduzieren. Der Bund, also die Eidgenossenschaft aber würde genau das Gegenteil tun, wenn die 3 Milliarden Franken für eine zweite Röhre am Gotthard ausgegeben würden.

Auch wenn unser Land reich ist, zu viel Geld haben wir nicht. Diese 3 Milliarden für den Gotthard würden logischerweise auf Kosten anderer Projekte gehen, die es braucht, um den Transport und die Mobilität der Leute in der Schweiz – natürlich auch in der Westschweiz – nachhaltiger auszubauen.

Dr. med. Thierry Rochat
Hon.-Prof an der medizinischen Fakultät, Genf

Bibliographie:

1. Dockery DW et al, New Engl J Med 1993 (« Six US cities »).
2. Beelen R et al, Lancet 2014 (ESCAPE project).
3. Atkinson RW et al, Am J Respir Crit Care Med 2001 (Air pollution and hospital admissions in 8 European cities). Schwartz J et al, Epidemiology 1999 (Air pollution and hospital admission in 8 US counties).
4. Schindler C et al, Am J Respir Crit Care Med 2009 (Respiratory symptoms in SAPALDIA).
5. Downs SH et al, New Engl J Med 2007 (Decline in lung function and fine particles in SAPALDIA).
6. Gehring et al, Am J Respir Crit Care Med 2010 (PIAMA birth cohort studies in the Netherland).
7. Gauderman WJ et al, New Engl J Med 2004 (Children's health study, USC).